

Amt der Tiroler Landesregierung
Lawinenwarndienst - Abt. I f

Lawinenwarndienst der Tiroler Landesregierung

Lagebericht vom Samstag, den 20. 2. 1965

Mit schwachen Winden aus Nordost sind in Nordtirol in den letzten 24 Stunden nur mehr geringe Mengen Schnee gefallen. Nur der Raum Kufstein hat bis 6 cm Neuschneezuwachs zu verzeichnen, Osttirol ist ohne Neuschnee geblieben. Über der Waldgrenze bleibt in allen Hangrichtungen bei Schitouren eine Gefahr durch Schneebrett- und Lockerschneelawinen zu beachten. Die unteren ~~Schicht~~

Schichten der ~~Schneedecke~~ ~~Neuschneezuwachs~~ Schneedecke sind durch Schwimmschnee aufgelockert. Trotz langsamer Setzung der Neuschneeschicht infolge der grossen Kälte nimmt die Lawinengefahr ~~nicht~~ für die Tallagen allgemein ab. Mit starker Sonneneinstrahlung ist jedoch noch mit Selbstauslösung grösserer Lawinen zu rechnen, die die Tallagen gering gefährden. Besonders in den Mittagstunden ist in den Lawenstrichen der hochgelegenen Seitentäler Vorsicht geboten. In Osttirol ist durch den geringen Neuschneezuwachs in den letzten Wochen für die Tallagen keine Gefahr gegeben.

Lagebericht für den Bereich Kaunertal vom 20.2.1965, 7.30 Uhr:

Mit schwachen Winden aus Nordost hatte der Raum Kaunertal in den letzten 24 Stunden keinen nennenswerten Neuschneezuwachs zu verzeichnen. Die Temperaturen liegen auf den Bergen in 2000 m bei minus 15, in 3000 m bei minus 19 Grad. Über der Waldgrenze bleibt bei Schitouren in allen Hangrichtungen eine Gefahr durch Schneebrett- und Lockerschneelawinen zu beachten. Die unteren Schichten der Schneedecke sind durch Schwimmschnee aufgelockert. Eine Selbstauslösung grösserer Lawinen ist trotz langsamer Setzung der Schneedecke infolge der grossen Kälte nur vereinzelt zu erwarten. Für Baustellen und Strassen ist nur geringe Gefahr gegeben.

Lagebericht für den Bereich Felbertauern-N vom 20.2.1965, 8.30 Uhr

Mit schwachen Winden aus Nordost war der Neuschneezuwachs im Bereich Felbertauern mit 5 cm wieder etwas höher als an den umliegenden Stationen. Über der Waldgrenze bleibt bei Schitouren die Gefahr durch Schneebrett- und Lockerschneelawinen zu beachten. Die unteren Schichten der Schneedecke sind durch Schwimmschnee aufgelockert. Vor allem in den Mittagstunden ist mit Auslösung von Lawinen zu rechnen, die die Tallagen erreichen können. Für Baustelle und Strasse ist die Gefahr nur gering, in den Mittagstunden ist in den noch nicht entladenen Lawenstrichen Vorsicht zu empfehlen.